

Kurztagung

Studentenforum im Tönissteiner Kreis e.V.

Gerechtigkeit – Ideal im Wandel?

Reformüberlegungen im Gesundheitswesen

Mannheim, 2. Dezember 2005

Universität Mannheim

Schloss

Studentenforum im Tönissteiner Kreis e.V.

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 20308 4090

Telefax: +49 (0)30 20308 4092

e-mail: info@toenissteiner-studentenforum.de
Internet: www.toenissteiner-studentenforum.de

Einleitung

In der derzeitigen Debatte über politische Reformen in Deutschland spielt der schillernde Begriff der „Gerechtigkeit“ eine wichtige Rolle. Nur was „sozial gerecht“ ist, gilt als legitim. Jedoch bleibt in der politischen Diskussion meist im Ungefähren, welche konkrete Bedeutung dieser Begriff für Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und einzelne Parteien tatsächlich hat. In einer Kurztagung, die

am 2. Dezember 2005 an der Universität Mannheim

stattfindet, möchten wir daher verschiedene Konzeptionen, die den Gerechtigkeitsvorstellungen der genannten Interessengruppen zugrunde liegen, diskutieren und näher auf ihre praktische Relevanz hin beleuchten. Die Tagung wird organisiert vom Studentenforum im Tönissteiner Kreis mit Unterstützung der Universität Mannheim.

Inhalt und Vorgehen

Der inhaltliche Aufbau der Tagung ist zweigeteilt: Als Ausgangspunkt sollen die Grundlagen des Gerechtigkeitsbegriffs aus sozialwissenschaftlicher Perspektive untersucht werden. Darauf aufbauend soll erörtert werden, wie gemäß bestimmter Gerechtigkeitsvorstellungen Reformen in einem konkreten Politikbereich – der Gesundheitspolitik - ausgestaltet werden müssten und welche gesellschaftlichen Konsequenzen dies hätte.

Das Feld der Gesundheitspolitik ist als Anwendungsgebiet besonders geeignet, da bei den drängenden Reformüberlegungen im Gesundheitsbereich Gerechtigkeitsaspekte eine hervorgehobene Rolle spielen. Ausgehend von den fortwährend steigenden Kosten im Gesundheitswesen stellt sich die Frage, ob ökonomische Effizienzüberlegungen der „Gerechtigkeit“ im Wege stehen. Während die einen die Verkleinerung des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherung als „ungerecht“ kritisieren, bemängeln die anderen deren Zwangscharakter als übermäßige Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit und fragen sich, ob Solidarität erzwingbar ist. Zudem bietet es sich an zu analysieren, in wieweit konkreten Reformansätzen wie der „Bürgerversicherung“ mit ihrer Ausweitung des Versicherungskreises sowie der Vergrößerung der Bemessungsgrundlage und der „Kopfprämie“ mit den weitgehend identischen Versicherungsbeiträgen für jeden Versicherten tatsächlich unterschiedliche Konzeptionen von Gerechtigkeit zugrunde liegen.

Den Kern der Tagung bilden Vorträge von ausgewiesenen Experten zu den Themen Gerechtigkeit und Gesundheitspolitik. Auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit politischen Vertretern zur Gesundheitspolitik wird die politische Relevanz des Themas erörtert. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich mittels eines Literaturfolders vorbereiten.

Ablauf

Freitag, 2. Dezember 2005

9.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer Hörsaal O 133 (KPMG-Hörsaal)
9.45 Uhr – 11.00 Uhr	Vortrag und Diskussion: Gerechtigkeitsbegriffe. Probleme ihrer Umsetzung <i>Prof. Dr. Johannes Berger, Mannheim</i>
11.15 Uhr – 12.30 Uhr	Vortrag und Diskussion: Die Bürgerversicherung als (sozial) gerechtes Finanzierungssystem im Gesundheitswesen <i>Dr. Andreas Gerber, Universität zu Köln</i>
12.30 Uhr – 13.45 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr – 15.30 Uhr	Vortrag und Diskussion: Gerechtigkeit in der Gesundheitspolitik <i>Dipl.-Volkswirt Thomas Rudolf, Universität Bayreuth</i>
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Betriebsbesichtigung BASF anschl. Abendessen im Feierabendhaus der BASF
20.00 Uhr	Öffentliche Podiumsdiskussion: „Reformüberlegungen im Gesundheitswesen – Positionen der Parteien nach der Wahl“ Fuchs-Petrolub Festsaal

Referenten



Prof. Dr. Johannes Berger, geboren 1939, Promotion in Philosophie an der LMU München (1967), wissenschaftlicher Assistent an der Universität Regensburg (1967-71). Assistenzprofessor für Soziologie an der FU Berlin (1971-74), Professor für Soziologie an den Universitäten Bielefeld (1974-89) und Mannheim (1989-2005). Gastprofessor an der Universität Stanford (1993-94). Forschungsinteressen: Soziologische Theorie (Handlungstheorie und Ordnungstheorie), Gesellschaftstheorie (gesellschaftliche Steuerungsmechanismen, soziologische Zeitdiagnose), Sozialer Wandel in Industriegesellschaften, Wirtschaftssoziologie (wirtschaftliche Entwicklung, Organisationstheorie). *Email: jberger@sowi.uni-mannheim.de*



Dr. med. Andreas Gerber, geboren 1964 in Horb am Neckar, Studium der Ev. Theologie in Hamburg und Heidelberg und der Religionswissenschaften in Philadelphia, PA, sowie der Humanmedizin in Hamburg. Weiterbildung im Fach Kinderheilkunde in Hamburg und Hannover. Aufbaustudium Gesundheitsökonomie in Köln. Derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (Direktor Prof. Dr. Dr. (Harvard) Karl W. Lauterbach), Universität zu Köln, tätig. Schwerpunkte in Forschung und Lehre insbesondere: Evidenzbasierte Medizin und Ethik und Wissenschaftstheorie, Finanzierung im Gesundheitswesen (Bürgerversicherung), Ungleichheit in der Versorgung (PKV-GKV). *Email: andreas.gerber@medizin.uni-koeln.de*



Thomas R. Rudolf, Diplom-Volkswirt, Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth (Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik); Auslandsstudium an der Western Illinois University (USA). Seit Ende 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre und der Forschungsstelle für Sozialrecht und Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth. Forschungsschwerpunkte: Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik, Wettbewerbstheorie und Institutionenökonomie (insb. Politische Ökonomie); Fragen im Grenzbereich zwischen Ökonomie und Ethik. Forschungsaufenthalt in den USA erste Hälfte 2005: Auburn University; Ludwig von Mises Institute und in New York. *Email: thomas.rudolf@uni-bayreuth.de*

Organisation

- Studentenforum im Tönissteiner Kreis e.V.
- Mitglieder des Projektteams: In-Hae Lee, Lutz Reimers, Dennis Voeller, Verena Weber, Christoph Winkler